

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33



Achter Mai – arbeitsfrei! Zeit für

Antifaschismus! |

07.05.2020: Zum 75. Jahrestag des 8. Mai mehren sich in Deutschland die Stimmen, diesen Tag bundesweit endlich als Gedenktag / Feiertag zu verankern ++ zum Umgang mit dem 8. Mai in der BRD von 1945 bis heute ++ zwei Augenzeugenberichte über den 8. Mai 1945

Zum 75. Jahrestag des 8. Mai mehren sich in Deutschland die Stimmen, diesen Tag bundesweit endlich als Gedenktag / Feiertag zu verankern. Auch in Schleswig-Holstein gibt hierzu eine Initiative. Gemeinsam haben die Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein, die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und die Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte einen Aufruf gestartet, um den 8. Mai im ersten Schritt als offiziellen Landesgedenktag zu etablieren. Die weitergehende Forderung nach einem dauerhaften bundesweiten arbeitsfreien Feiertag sei perspektivisch das Ziel. Für die [Online-Petition](#), die sich an die Landesregierung und den Landtag Schleswig-Holsteins richtet, konnten bereits eine Reihe namhafter Persönlichkeiten und Organisationen gewonnen werden.

Der 8. Mai muss endlich Gedenktag werden – auch in Schleswig-Holstein!

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

In der Petition heißt es u.a.

"Nach 75 Jahren und mehreren Generationenwechseln wird der 8. Mai heute von der Gesellschaft größtenteils als Jahrestag der Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur gesehen.

Es ist befremdlich und unverständlich, dass das demokratische Deutschland es bis heute mehrheitlich vermieden hat, den 8. Mai offiziell zu einem seiner wichtigsten politischen Gedenktage zu erheben. Erst diese Zäsur, erst diese Befreiung von außen durch die Alliierten ermöglichte eine 75-jährige friedliche, demokratische und rechtsstaatliche Entwicklung. Die Zögerlichkeit und Unentschiedenheit im Umgang mit dem 8. Mai wird, je länger das Datum zurückliegt, zum geschichtspolitischen Skandal. Wir müssen endlich vorbehaltlos anerkennen, dass dieser epochale Einschnitt die Bedingung der Möglichkeit für eine humane und demokratische Neuorientierung bezeichnet und für eine Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus steht.

In fünf Bundesländern ist der 8. Mai bereits ein offizieller staatlicher Gedenktag: in Mecklenburg-Vorpommern seit 2002, seit 2015 auch in Brandenburg und in Thüringen, in Bremen seit März 2020 und Berlin hat ihn für 2020 einmalig zum arbeitsfreien gesetzlichen Feiertag erklärt.

Jüngst hat auch die 95-jährige Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano nochmals mit Nachdruck gefordert: 'Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann. Das ist überfällig seit sieben Jahrzehnten.'

Dieser Aussage schließen wir uns an. Wir fordern die Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und die schleswig-holsteinische Landesregierung auf:

- *den 8. Mai 1945 per Gesetz zum Gedenktag zu bestimmen*
- *und sich für einen entsprechenden Gedenktag auch auf Bundesebene einzusetzen."*

*"Das da hätt einmal fast die Welt regiert.
Die Völker wurden seiner Herr.
Jedoch Ich wollte, daß ihr nicht schon triumphiert:
Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch"*
Bertolt Brecht, Kriegsfibel (1955)

Achter Mai – arbeitsfrei! Zeit für Antifaschismus!

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33



Bundesweit haben Esther Bejarano und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) eine Unterschriftensammlung gestartet, den 8. Mai zu einem gesetzlichen arbeitsfreien Feiertag zu machen. [\[1\]](#)

Esther Bejarano schreibt:

"Ich überlebte als Mitglied des ‚Mädchenorchesters‘ das deutsche Vernichtungslager Auschwitz und konnte vor 75 Jahren auf dem Todesmarsch der Häftlinge des KZ-Ravensbrück der SS entkommen. Ich fordere: Der 8. Mai muss ein Feiertag werden! Ein Tag, an dem die Befreiung der Menschheit vom NS-Regime gefeiert werden kann.

*Die militärische Zerschlagung des Faschismus durch die Alliierten, Partisan*innen und Widerstandskämpfer*innen als Befreiung zu begreifen, bedeutet die richtigen Schlüsse zu ziehen und auch so zu handeln. Es ist nicht hinnehmbar, dass 75 Jahre danach extreme Rechte in allen deutschen Parlamenten sitzen und in immer rascherer Folge Mord auf Mord folgt.*

Sonntagsreden, die Betroffenheit zeigen, reichen nicht. Es muss gestritten werden für die neue Welt des Friedens und der Freiheit, die die befreiten Häftlinge im Schwur von Buchenwald als Auftrag

hinterlassen haben. Ein offizieller bundesweiter Feiertag wäre dafür die regelmäßige Verpflichtung. – Nicht nur, aber eben auch an jedem 8. Mai.

Deshalb: Achter Mai – arbeitsfrei! Zeit für Antifaschismus!"

75. Jahrestag der Befreiung vom Deutschen Faschismus Tag der Befreiung: DGB fordert bundesweiten Feiertag

Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung vom Deutschen Faschismus fordert der Deutsche Gewerkschaftsbund, den 8. Mai bundesweit zu einem gesetzlichen Feiertag zu machen. Dies sei ein wichtiger Beitrag zu einer lebendigen Erinnerungskultur im Kampf gegen Nationalismus und

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

Rassismus.

(...) Für uns sind der mutige Widerstand dieser Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter und ihre demokratische Gesinnung nicht nur Mahnung und Vermächtnis. Sie sind für uns auch Verpflichtung, gegen rechtsextremistisches Denken und Handeln aufzustehen. Wir und alle Demokratinnen und Demokraten sind gefordert, wenn heute wieder Rechtspopulisten und -extremisten in den Parlamenten sitzen und Rechtsradikale mit Morden, Anschlägen und Todesdrohungen Angst und Schrecken verbreiten. Die Erklärung des 8. Mai zum gesetzlichen Feiertag wäre deshalb ein wichtiges und richtiges politisches Signal – für eine lebendige Erinnerungskultur, in deren Mittelpunkt die Verteidigung der Errungenschaften unserer Demokratie steht, für eine Erinnerungskultur, die uns zusammenschweißt in unserem Engagement gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung.

[Pressemitteilung des DGB vom 07.05.2020](#)

Zum Umgang mit dem 8. Mai in der BRD

Jahrzehntelang tat sich das "offizielle" Bonn/Berlin schwer im Umgang mit dem 8. Mai. Vier Jahre nach Ende des Krieges befasste sich am 8. Mai 1949 in Bonn das Plenum des Parlamentarischen Rates mit dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. Nach

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

langer Debatte wurde kurz vor Mitternacht das Grundgesetz mit 53 Jastimmen gegen 12 Neinstimmen angenommen.

Im Rahmen der Debatte bewerte der zukünftige Bundespräsident Theodor Heuss (der im Übrigen 1933 als Reichstagsabgeordneter der "Deutschen Staatspartei" für das Nazi-"Ermächtigungsgesetz" gestimmt hatte) den 8. Mai als die "tragischste und fragwürdigste Paradoxie der Geschichte für jeden von uns. Warum denn? Weil wir erlöst und vernichtet in einem gewesen sind."



Erstmals im Bundestag wurde des 8. Mai im Jahre 1970 gedacht. Willy Brandt (der als Antifaschist den 8.Mai 1945 in Stockholm erlebt hatte) war seit wenigen Monaten Bundeskanzler. Er sagte u.a.: "Was in jenen Tagen vor 25 Jahren von unzähligen Deutschen neben der persönlichen und nationalen Not empfunden wurde, war für andere Völker die Befreiung von Fremdherrschaft, von Terror und Angst."

Erstmals als Tag der Befreiung auch für das deutsche Volk bezeichnete Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1985 den 8. Mai in seiner Rede im Bundestag. "Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft." Und erstmals würdigte ein westdeutsches Staatsoberhaupt den "Widerstand in der Arbeiterschaft und bei Gewerkschaften, den Widerstand der Kommunisten."

Aber es sollte noch Jahrzehnte dauern, bis praktische Konsequenzen aus dieser Feststellung gezogen wurden: Erst 2002 wurden Wehrmachtsdeserteure rehabilitiert. Bis dahin galten sie als vorbestraft – das Wesen der mörderischen Nazi-Wehrmachtsjustiz wurde jahrzehntelang als rechtens betrachtet. Und erst im Jahre 2009 wurden die sogenannten "Kriegsverräter" rehabilitiert. Diese zu Tausenden zum Tode verurteilten und hingerichteten hatten Juden geholfen, Kriegsgefangenen ein Stück Brot zugesteckt oder sich kritisch zum Kriegsverlauf geäußert.

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

"Wer vom Faschismus redet, darf vom Kapitalismus nicht schweigen."

Max Horkheimer (1940)

Und so erlebte ich den 8. Mai 1945

Wie haben Menschen die Tage der Befreiung erlebt?

Hier zwei Augenzeugenberichte, die vor 25 Jahren von Antifaschisten aufgeschrieben wurden:

Alfred Bringmann, Lübeck

"Ich war schon am 10. Juli 1933 verhaftet worden. Seitdem war ich in verschiedenen Haftanstalten und KZs, zuletzt im KZ Sachsenhausen. Im April 1945 sind wir von Sachsenhausen aus evakuiert worden, und ich befand mich mit fast 30.000 anderen Häftlingen auf dem Todesmarsch nach Lübeck, in Trupps von etwa 500 Häftlingen. Entsprechend dem Befehl Himmlers, daß kein Häftling lebend in die Hände der Alliierten fallen sollte, wollte man uns auf die ‚Cap Arcona‘ und die anderen Flüchtlingsschiffe in der Lübecker Bucht bringen. Man wollte uns zusammen mit Tausenden von Häftlingen aus anderen Konzentrationslagern in der Ostsee versenken.

Wir kamen nur noch bis kurz vor Schwerin. Hier wurde der Zug von Alliierten gestoppt. Hinter uns hörten wir die Geschütze der Roten Armee. Für die SS-Leute gab es kein Entkommen. Sie wurden von der Militärpolizei festgenommen. Wir waren endlich frei." [\[3\]](#)

Rudi Jürgensen, Eckernförde

"Gestern noch flogen englische Kampfflugzeuge ihre Angriffe gegen die Kriegsschiffe in der Bucht, gestern verschossen junge Männer in HJ-Uniformen die letzten Panzerfäuste, gestern noch stolzierten die ‚Kettenhunde‘ der Feldgendarmarie durch die Straßen, ja gestern schlichen tatsächlich noch drei Männer in den ‚kackbraunen‘ Uniformen zu ihrem SA-Lokal.

Und heute: Heute sah man keine deutschen Uniformen. Oder doch? Zwei Männer kamen vom Bahnhof und bogen in die Kieler Straße ein. ‚Straße der SA‘ hieß sie gestern. Solche ‚Uniformen‘ hatte ich vorher nie gesehen. Die gestreiften Hosen und Jacken schlotterten den beiden um ihre ausgemergelten Körper. Gebeugt und langsam gingen sie in die Stadt. ‚De kummt seeker ut KZ‘, sagte mein Lehrgeselle, als ich ihm nachher davon erzählte. Und so erlebte ich den Mai 1945" [\[2\]](#)

8. Mai:

"Das Morgenrot der Menschheit"

Peter Gingold

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

Peter Gingold, europaweit geehrter deutscher Widerstandskämpfer, der im August 1944 auf Seiten der Resistance am Aufstand zur Befreiung von Paris teilnahm und den 8. Mai 1945 bei den italienischen Partisanen in Turin erlebte, wurde nicht müde zu betonen, dass dieser Tag "das Morgenrot der Menschheit" sei.

txt: Günther Stamer

Anmerkungen

[1] Der gesamte Text unter: <https://www.change.org/p/8-mai-zum-feiertag-machen-was-75-jahre-nach-befreiung-vom-faschismus-gegan-werden-muss-tagderbefreiung-bkagvat-bundesrat>

[2] Beide Berichte aus: antifa-rundbrief der VVN-BdA, Mai 1995

[3] über die Familie Bringmann:

- [Bringmann und seine Brüder](#)
- [Die Bringmanns: Erinnerungen an eine Familie in der Lübecker Arbeiterbewegung](#)

Konzert zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nazi- Faschismus

Am 9. Mai findet das mittlerweile dritte Konzert der Reihe "Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten" des Künstlers Konstantin Wecker statt. Zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus wollen Wecker, Jo Barnikel und Fany Kammerlander mit musikalischen Gästen sowie ehemaligen KZ-Häftlingen und Widerstandskämpfer*innen aus verschiedenen Ländern wie Esther Bejarano (95), Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau, Musikerin und aktiv in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN/BdA) und Mikis Theodorakis (94), Komponist, Schriftsteller und

8. Mai 1945. "Das Morgenrot der Menschheit"

Kategorie: Deutschland

Veröffentlicht: Donnerstag, 07. Mai 2020 13:33

antifaschistischer
Widerstandskämpfer aus
Griechenland, den Sieg über
den deutschen Faschismus
am 8. Mai 1945 mit vielen
antifaschistischen Liedern der
letzten 40 Jahre feiern – live,
digital, kostenlos und weltweit
abrufbar.

Das Konzert wird am 9. Mai ab
20.30 Uhr auf [br.de/kultur](https://www.br.de/kultur) und
auf [wecker.de](https://www.wecker.de) gestreamt
werden.

zum Thema

- [Michael Reimann: Gedanken zum 8. Mai](#)
- [Achtung, Achtung! Es spricht der Sender der Freiheitsaktion Bayern](#)
- ["Geschenkt wurde uns nichts - Die Geschichte einer italienischen Partisanin"](#)